

## EINE WELT – DIE WÜRDE DES MENSCHEN

Yogi Bhajan eröffnet die erste Gesprächsrunde

Herr Präsident, meine Freunde !

Es ist ein Vorzug, heute über ein sehr wichtiges Thema, die Einheit des Menschen, zu sprechen. Überraschenderweise möchte der Mensch die Einheit praktizieren, und er weiß, worin sie begründet liegt, aber Rituale haben die Wahrheit in solch einem Ausmaß verdrängt, daß der Mensch die Einheit nicht leben kann.

Die mächtigsten Länder, wie die Vereinigten Staaten und die UdSSR, folgen heute der Kanonboot-Politik weniger, weil die Stimme der Leute sich gegen sie erhebt. Heutzutage gibt es mehr Gespräche über die gemeinsame Entwicklung der Welt, mehr Friedensgespräche und mehr Gespräche über die Entwicklung der unterentwickelten Länder. Es liegt mehr Betonung auf dem Frieden und er Erkenntnis, daß man die Methoden, durch die das Selbst erkannt werden kann, die Technik, durch die das Selbst entwickelt werden kann, die Methode, mit der man Bewusstsein erlangt, anwenden muß. Heutzutage suchen die Menschen die Wahrheit und wollen einander verstehen.

Die Welt ist sehr klein geworden, und wir können jedes Gebiet der Welt in Windesweile erreichen. Es gibt zwischen den Ländern keine geographischen Grenzen. Während der letzten fünf Jahre habe ich in Europa und den Vereinigten Staaten gearbeitet, und ich spüre, das jetzt die Zeit gekommen ist, in der der Mensch zu erkennen beginnt, daß wir nur in Einheit auf diesem Planeten leben können.

Die reichen Länder haben unter dem Ölembargo gelitten, aber sie haben die arabischen Länder nicht angegriffen; sie sprechen davon, daß sie in Verhandlungen mit ihnen eintreten wollen. Nun liegt es an den spirituellen Führern, den Menschen der Welt den Weg zu zeigen. Indien ist ein Land der Heiligen, und sie stimmen darin überein, daß der Schöpfer uns erschaffen hat und wir in jedem einzelnen den Schöpfer sehen können. Daher sage ich, daß der Mensch Einheit und Frieden will, aber die Rituale haben ihn so überwältigt, daß er dies nicht erreichen kann.

Wenn unser aller Gemüt krank ist, suchen wir nach Wahrheit; und das ist der rechte Augenblick, in dem ein Herz dem anderen begegnen kann. Zu dieser Zeit herrscht der größte Bedarf an Liebe. Ich hoffe, daß wir heute in dieser Gesprächsrunde eine Aussprache voller Bedeutung führen werden, und mit diesen Worten bin ich dankbar, darum gebeten worden zu sein, sie zu eröffnen, und ich hoffe, daß Sie eine sehr gute und genaue Erörterung des Themas geben werden und Lösungen für die Probleme der Menschheit anbieten, damit der Haß vom Gesicht der Erde weggewaschen werden kann und es Menschenwürde gibt, so daß sich der Mensch im Geiste der Liebe und des Friedens entwickeln kann.  
Vielen Dank!